



Chirurgische Praxisklinik Geldern
M. Linzmaier & Dr. D. Schwarze
Am Bückelewall 100 – 47608 Geldern
Tel.: 02831-93490 Fax: 02831-973286
ChirurgischePraxis.Geldern@DGN.de

Ganglion

Bei Ihnen wurde die Diagnose eines Ganglion, im Volksmund auch als Überbein bezeichnet, gestellt. Ein Ganglion kann, muss aber nicht, zu lokalen Beschwerden führen. Das Beschwerdespektrum reicht von schmerzfrei bis zu heftigen Schmerzausstrahlungen in die Umgebung. Manchmal werden auch Überlastungsbeschwerden fälschlicherweise einem Ganglion zugeordnet.

Die Ursache der Ganglionentstehung ist nicht sicher geklärt. Man nimmt an, dass Überlastung oder degenerative Prozesse im Bereich von Gelenkkapseln, Bändern, Sehnen und Sehncheiden zu einer vermehrten Bildung von Gelenk- oder Sehncheidenflüssigkeit führen, die sich in einer Zyste abgekapselt und schließlich an Größe zunimmt und als „Geschwulst“ tastbar wird. Manchmal können sich Ganglion auch im Knochen entwickeln.

Schmerzfrequie Ganglien ohne große Wachstumstendenz können belassen werden.

Bei den nichtoperativen Verfahren kann die Injektion einer Cortisonlösung in das Ganglion zur Ausheilung führen. Allerdings ist die Erfolgswahrscheinlichkeit, ebenso wie bei „zerquetschen des Ganglion“, nicht hoch.

Bei Wachstumstendenz und Beschwerden kann das Ganglion operativ entfernt werden. Eine Rezidivrate (Wiederauftreten der Erkrankung) von 10-25 %.

Ganglion-Operationen können sehr aufwendig sein. Bei Lokalisation an der Beugeseite der Hand, muss die Hand-Schlagader häufig vom Ganglion abpräpariert werden. Ganglion reichen meist sehr tief bis in die Gelenke der Hand oder des Fußes und müssen hier mit einem Gewebesockel entfernt werden. Manchmal geht das Ganglion auch breitflächig von einer Sehnscheide, Muskelhülle oder vom Kapselgewebe des Körpers aus.

Nach einer Operation am Handgelenk oder der Hand legen wir für ca. 1-2 Wochen eine Gipsschiene an.